

Prof. Dr. Alfred Toth

Grenzen und materiale Differenzen

1. Eine der besonders innerhalb von Häusern als Systemen bzw. Wohnungen als Teilsystemen angewandte Möglichkeit zur Markierung von Grenzen sind sog. materiale Differenzen (vgl. Toth 2012). Diese kommen in Sonderheit dann zum Zuge, wenn Teilsysteme (Zimmer) nochmals partitioniert werden sollen (wovon auch Objekte betroffen sein können). Von besonderem Interesse sind im folgenden die Fälle, wo Grenzen und materiale Differenzen nicht zusammenfallen.

2.1. Koinzidenz von Teilsystembildung und materialer Differenz



Burgfelderstr. 257, 4055 Basel

2.2. Heute werden Küchen i.d.R. nicht mehr auf separate Teilsysteme abgebildet, d.h. man bevorzugt sogenannte offene oder (durch Kochinseln oder sog. Frühstücksbars markierte) halboffene Küchen. V.a. im offenen Falle erzeugen erst materiale Differenzen Andeutungen von Teilsystemen.

2.2.1. Nicht-linearer Fall



Feldbergstr. 99, 4057 Basel

2.2.2. Enjambement und konverses Enjambement zwischen durch materiale Differenz markiertem übergeordnetem und untergeordnetem Teilsystem



Culmannstr. 1, 8006 Zürich



Freiustr. 94, 8032 Zürich

2.2.3. Nicht-orthogonaler Fall



Hardturmstr. 132a, 8005 Zürich

2.3. Rauntrennung und materiale Differenz



Kasernenstr. 77a, 8004 Zürich

2.4. Materiale Differenz bei eingebetteten Objekten

Hier dient die materiale Differenz dazu, nicht Teilsystemen, sondern Objekten andeutungsweise Teilsystemcharakter zu geben.



Rorschacherstr. 58, 9000 St. Gallen



Metallstr. 10, 9000 St. Gallen

2.5. Materiale Differenz bei mehrfachen Grenzen



Limmattalstr. 242, 8049 Zürich



Engimattstr. 31, 8002 Zürich

Hierzu gehört auch die materiale Null-Differenz, die selten ist, da sie bei Grenzen zwischen Teilsystemen meist mit objektaler Differenz (Schwellen, Schienen, sog. Parkettbrücken u.ä.) konkurriert.



Oerlikonerstr. 57, 8057 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2012 7.5.2013